

Teilnahme an der Gründung der NDPD von der SED bestimmt worden sei:

*„... Im Mai oder Juni 1948 ... besuchte mich der damalige Polizeichef von Spremberg, Ernst Tschickert. Tsch. gehörte ebenfalls der SED an. ... Tsch. erklärte mir bei dem genannten Besuch, daß er für mich einen Sonderauftrag habe. Er verlangte von mir, daß ich in Spremberg den Kreisverband einer neuen Partei aufbauen sollte. Er erklärte dabei, es sollen eine neue Bauernpartei und eine neue angeblich bürgerliche Mittelstandspartei gegründet werden. ...*

*Einige Zeit danach, etwa Mitte Juni 1948, erhielt ich eine Auf for derung, nach Potsdam in das Restaurant „Alter Fritz“ zu kommen. Hier sollte eine Vorbesprechung über die Gründung der Nationaldemokratischen Partei im Landesmaßstab durchgeführt werden. ... In dem Restaurant „Alter Fritz“ traf ich noch einen zweiten Beauftragten aus Spremberg. Es handelt sich um den Verwaltungsangestellten Fritz Gärtner. Ich fragte ihn, wer ihn beauftragt habe, dorthin zu kommen. G. erklärte mir, er habe den Auftrag, an der Gründung der Partei im Landesmaßstab und am Aufbau des Kreisverbandes der NDPD mitzuwirken, durch den ersten Sekretär der SED-Kreisleitung, Kurt Gärtner, erhalten. ...“*

Herr Friedrich Martin, Mitglied der KPD bzw. SED, erklärte zur Gründung der Bauernpartei in Sachsen:

*„Ich bin im Jahre 1928 Mitglied der KPD geworden, und zwar habe ich dieser Partei bis zur Machtübernahme 1933 angehört. 1945 habe ich im Aufträge der Parteileitung die KPD-Ortsgruppe Merkwitz und Gottscheida auf gebaut. 1948 trat ich auf Weisung der SED der Deutschen Bauernpartei bei, war dort bis Mai 1951 Landesvorsitzender des*